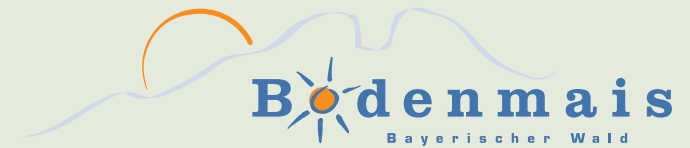




Tal und im Hintergrund sieht man die umliegenden Berge des Zellertals. Verweilen Sie ruhig einige Zeit um wieder Energie für den Rückweg zu tanken.  
Vom Gipfel ca. 50 m zurück wandern Sie rechts den felsigen Steig abwärts oder den Hang entlang der Sesselbahn zur Mittelstation.



**E**in schmaler, mit rotem Erzstaub bedeckter Pfad führt zur „Gottesgabe“, eine große Aushöhlung an der äußeren Felswand, die an einen der ersten Versuche, das Erz durch „Feuersetzen“ (Sprengen: Erhitzen und plötzliches Abkühlen) abzutragen, erinnert.

Der Weg führt an der Aushöhlung mit einem kleinen Anstieg vorbei und setzt sich weiter durch ein kurzes Waldstück bis Sie an der Bergstation der Sesselbahn ankommen. Bevor Sie das Gipfelkreuz erklimmen, erhalten Sie an einer Informationstafel einen groben Überblick über die Entstehungsgeschichte des Silberbergs.

Der Anstieg hat sich für dieses wundervolle Panorama wirklich gelohnt! Der gesamte Ort streckt sich über das

**B**esuchen Sie eine Führung im Bergwerk durch den Barbara-Stollen, der sich an der Mittelstation befindet. Die Führung dauert ca. 1 Stunde und kostet pro Person mit Kurkarte 4,90 Euro und für Kinder von 4 bis 15 Jahren 3,20 Euro. Erleben Sie, mit welchen Mitteln die Bergleute früher gearbeitet und zu welchen Bedingungen sie gelebt haben.

Nach der Besichtigung haben Sie die Möglichkeit mit einem Bob auf der Sommerrodelbahn ins Tal zu rauschen (Preis: 2,00 Euro für Erwachsene und 1,00 Euro für Jugendliche bis einschließlich 15 Jahre).

An der Talstation gehen Sie rechts die Straße abwärts und überqueren diese. Der Weg, der neben der Arberseestraße verläuft, führt Sie wieder zum Ausgangspunkt B (Kuhbrücke).

Unser persönlicher Wander-Tipp für Sie!

Silberberg-Rundwanderweg

**2,5 Stunden**

Markierung **1**

mit

Bergwerksführung

**3,5 bis 4 Stunden**

(Auszug aus der Wanderkarte)

Ausgangspunkt B (Kuhbrücke)



**Der Silberberg (955 m ü. d. M.) liegt südöstlich des Ortes Bodenmais. Seinen Namen hat der Berg seit dem 15. Jahrhundert aufgrund seiner Silberhaltigkeit. Seit 1959 gehört er neben den Bergbausymbolen Hammer und Schlegel zu unserem Wappen.**



Nach der Kuhbrücke gehen Sie gleich rechts den Dirnauweg hinauf und weiter zum Sonnenhang. Sie kommen zu einer Bahnbrücke und biegen nach dieser rechts in einen Weg ein, der entlang dem Bahngleis verläuft. Dieser Weg verbindet den Sonnenhang mit der Silberbergstraße. Früher nannte man dieses Gebiet „Rösthüttengelände“, denn weiter Richtung Silberberg stand die Rösthütte, eine Fabrik, in der man Erz aufbereitet „geröstet“ hat. Heute verläuft hier der „Bodenmaiser Klima-Kurweg“ mit einigen Ruhebänken und



wunderschönen Ausblicken zum Riederinfelsen, Sternknöckel und ins Zellertal.

Am Ende des Weges angelangt, gehen Sie die Silberbergstraße aufwärts durch das Wohngebiet Silberberg. Links stehen noch ehemalige Bergarbeiterhäuser. Nach der Wohnsiedlung stoßen Sie auf eine Straßenunterführung, nach dieser Sie links der Markierung 1 rot folgen. Genießen Sie hier auf der Ruhebänke noch einmal den Blick auf den Ort und die umliegenden Berge, bevor Sie den kleinen Anstieg in den Wald aufnehmen.

Wandern Sie bis zur Kreuzung des geteerten Weges. Zu Ihrer Rechten befindet sich ein freier Platz, auf dem vor Jahrzehnten die Rösthütte stand.

Hier führt der Weg geradeaus weiter durch den Wald zur Barbarastraße, die Sie rechts bis zum Ende aufwärts und dann den Fußweg zum Bergwerk gehen (Markierung 1 rot). Links sehen Sie, entlang der Forststraße, Buchenbestände, die weit über 200 Jahre alt sind.



Wenn Sie an der roten Schranke angekommen sind, wählen Sie rechts den bequemeren Weg zum Gipfel (ca. 1,25 Stunden entfernt). Erst vor kurzem wurde hier der Berg wieder „freigelegt“, d. h. Bäume und Sträucher wurden gerodet, um die Ursprünglichkeit des Silberbergs, „so wie er damals war“, wiederherzustellen.

